

# Gebetsanliegen

**DI**

27. 1.

Am Tag der Befreiung von Auschwitz vor 70 Jahren erkennen wir, wie viel mehr Gnade es noch braucht, damit die Folgen des unermesslichen Leids, das wir als Nation über das jüdische Volk gebracht haben, tiefgreifend geheilt werden.

**Wir beten**, dass an diesem Tag der Herr Sein Angesicht über Seinem geliebten Volk Israel – aber auch über unserem Volk – leuchten lässt und uns gnädig ist.

Röm 5, 20b: *„Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist die Gnade noch viel mächtiger geworden.“*

**MI**

28. 1.

Als Christen sollten und können wir in unserer Beziehung zum jüdischen Volk und zu Israel eine Beispiel- und eine Vorbildfunktion entwickeln.

**Wir beten**, dass Gott der Gemeinde Jesu Kraft schenkt, von aller Distanz und allen Vorbehalten gegenüber Israel umzukehren, damit die Herzen stattdessen von Liebe zu Israel erfüllt werden.

Lk 7, 47: *„Wem viel vergeben ist, der liebt viel.“*

**DO**

29. 1.

Gott hat unserem Volk noch einmal sehr, sehr viel Gnade geschenkt. Damit entsteht auch Verantwortung.

**Wir danken** Gott für alle Gnade, die Er Deutschland geschenkt hat, und **beten**, dass in Politik und Gesellschaft immer mehr Menschen ihre Verantwortung, Israel beizustehen, wahrnehmen.

Lk 12, 48: *„Wem viel gegeben wurde, von dem wird viel gefordert, und wem viel anvertraut wurde, von dem wird umso mehr verlangt.“*

# Gedenken

27. 1. 1945

Befreiung des KZ Auschwitz durch die Rote Armee. Ungefähr 9.000 völlig entkräftete sowie schwerkranke Häftlinge waren zurückgeblieben und nicht wie die übrigen auf Todesmärschen gen Westen getrieben worden.

30. 1. 1945

Durch ein sowjetisches U-Boot wird der Dampfer Wilhelm Gustloff versenkt. Von ca. 10.000 Menschen (Flüchtlinge aus Ostpreußen) an Bord überlebten nur etwa 1.200 Menschen; es handelt sich um die größte Schiffskatastrophe der Weltgeschichte.

31. 1. 1945

Ein Todesmarsch von Königsberg nach Palmnicken endet am 31. Januar mit einem Massaker am Ostseestrand. Hier ermorden SS-Schergen etwa 3.000 KZ-Häftlinge, überwiegend junge jüdische Frauen, aus Polen und Ungarn stammend – Häftlinge aus Außenlagern des KZ Stutthof bei Danzig.

**FR**  
30. 1.

Israel wird wieder an den Pranger gestellt. Es gibt eine neue Boykottbewegung gegen israelische Produkte, die in der Westbank produziert werden. Die EU fordert eine Kennzeichnung der dort hergestellten Waren.

**Wir beten**, dass Deutschland innerhalb der EU den Mut findet, „gegen den Strom“ zu schwimmen, Israels Recht auf das Land anerkennt und Boykottmaßnahmen nicht mitmacht.

2 Mos 6, 2–4: *„Auch habe ich meinen Bund mit ihnen aufgerichtet, ihnen das Land Kanaan zu geben, das Land ihrer Fremdlingschaft, in dem sie sich als Fremdlinge aufgehalten haben.“*

**SA**  
31. 1.

Die UN beschäftigte sich in vielen Resolutionen mit Israel und verurteilt es. Gott aber warnt vor solcher Verurteilung – Er wird die Völker im Tal der Entscheidung richten.

**Wir beten**, dass Deutschland sich im Rahmen der UN für Israel einsetzt und diffamierende, einseitige Kampagnen aufdeckt, die dazu dienen, das Land aufzuteilen.

Joel 4, 1: *„Ich werde dort mit ihnen ins Gericht gehen wegen meines Volkes und meines Erbteils Israel, weil sie ... mein Land verteilt haben.“*